

Schulverwaltungsassistenz NRW (vermutlich auch bundesweit)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. September 2021 08:13

Wenn das zusätzliches Geld kosten sollte, geht wieder die - äh DER - Lutzi ab.

An meiner alten Schule lief das natürlich auch so wie oben beschrieben, aber unsere SVA war wirklich ein echter "Mehrwert". Sie hat eine Menge Verwaltungskram abgefangen - auch für das Kollegium.

Warum man Lehrkräfte durch all die Verwaltungsarbeit, die in den letzten Jahren dazugekommen ist, sukzessive in den Burnout oder wahlweise in die innere Resignation treibt, ist mir ein Rätsel. Letztlich geht es wie immer nur ums Geld. Maximaler Output bei minimalem finanziellen Input. Andererseits lassen sich Unterricht und Beratung auf der Praxisseite und die entsprechende Dokumentation sowie die Klassengeschäfte auf der administrativen Seite eben nicht vollständig voneinander trennen - sonst bräuchte man neben KlassenlehrerInnen auch noch StufenverwalterInnen, was wiederum Zeiten für ausführliche Rücksprachen notwendig machen würde. Eine Reduktion des Unterrichtsdeputats auf 20 Stunden für alle Schulformen würde hier vermutlich Wunder wirken. Aber wo dann die 20 bis 30% zusätzlich benötigten Lehrkräfte sowie das Geld herkommen sollen, ist natürlich eine andere Sache.